

Der „Briefetal-Bote“ erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags. Der Bezugspreis beträgt für das Dienstjahr 12 Mark, monatlich 1 Pfennig. Die einzelne Nummer kostet 7 Pfennig. Nach auswärts Postzuschlag.

Briefetal-Bote

Anzeigen werden in der Geschäftsstelle Birtenwerder, Bahnhof-Allee 5 und von allen Anzeigen-Ergebnissen angenommen. Die hochpreisigen Zeitungsstellen kosten 0 Pfennig, die Restante 70 Pfennig.

Amtsbezirks-Anzeiger und Zeitung

für Birtenwerder, Hohen Neuendorf, Borgsdorf, Briese, Lehnitz, Stolpe



für ehem. Hoffjagdrevier, Bergfelde, den Amtsbezirk Schönfließ und Umgegend

Telegr.: Briefetalbote, Birtenwerder

Alleiniges amtliches Publikationsorgan mit rechtsverbindlicher Publikationskraft für den Amtsbezirk Birtenwerder. Anzeigenpreis für die neungefaltene Kleinzeile oder deren Raum 15 Pfennig, auswärts 20 Pfennig. Reklamenzeile 80 Pfennig. Berechnung in Goldmark zum amtlichen Dollarkurs.

Nr. 36.

Postcheck-Konto: Berlin 62 448

Dienstag, den 25. März 1924

Postcheck-Konto Berlin 62448.

23. Jahrg.

Der Gemeindevorsteher Borgsdorf.

Zur Durchführung der im § 11 der Maß- und Gewichtsordnung vom 30. Mai 1905 angeordneten Nachmessungen der im eichpflichtigen Verkehr herbeizuhaltenden Maßgeräte sollen im hiesigen Gemeindebezirk in der Zeit am 26. März d. Js. Nachmessungstage abgehalten werden.

Als Nachmessungsort ist das Gemeindegelände hier selbst, Hauptstraße 3, in Aussicht genommen.

Zur regelmäßigen Nachmessung ihrer Maßgeräte sind alle Gewerbetreibenden verpflichtet, die etwas nach Maß oder Gewicht ein- oder verkaufen. Dabin gehören auch Großhandlungen, Fernvertriebe, Zuckerfabriken, Konsumvereine, landwirtschaftliche Vereine, Molkereien, Mühlenscheuer, fabrikmäßige Betriebe, in denen zur Ermittlung des Arbeitslohnes Maße, Gewichte und Wagen angewendet werden. Insbesondere auch der Landwirt, die Vieh- oder landwirtschaftliche Erzeugnisse nach Maß oder Gewicht verkaufen. Ferner Personen, die aus der Fleischschlacht, Viehzucht, dem Obst- und Gemüsebau usw. einen Gewinn ziehen. Ebenso unterliegen der Nachmessung die in den Schlachthäusern und in den Verkaufsstellen der Schlächter und Fischer vorhandenen Wagen und Gewichte, wozu auch die Schnellwagen gehören.

Solche Nachmessungstage werden alle 2 Jahre nur einmal abgehalten. Es liegt deshalb im Interesse aller am eichpflichtigen Verkehr Beteiligten, von dieser Einrichtung recht ausgedehnten Gebrauch zu machen.

Sämtliche müssen ihre Maßgeräte dem nächstgelegenen Eichamt oder der Eichschreiberei vorlegen, wenn sie sich bei den politischen Maß- und Gewichtskommissionen vor Strafe schützen wollen. Gewerbetreibende und Landwirte, die der Nachmessungspflicht nicht nachkommen, setzen sich der Bestrafung mit Buße bis zu 150,- Mark aus; die nicht nachgereichten Gegenstände werden eingezogen, vernichtet oder unbrauchbar gemacht.

Die Einlieferung der Maßgeräte hat in der Zeit von 9 bis 11 Uhr vormittags zu erfolgen.

Die Einziehung der Gebühren erfolgt bei der Ausgabe der fertigen Maßgeräte.

Die Maßgeräte müssen gehörig gereinigt vorgelegt werden. Borgsdorf, den 24. März 1924.

Der Gemeindevorsteher. Rodewald.

Der Amtsvorsteher Schönfließ.

Die Reinigung der Schornsteine in Bergfelde erfolgt in der Zeit vom 26.-29. d. Mts.

Bergfelde, den 24. März 1924.

Der Amtsvorsteher J. B.: Vors.

Der Gemeindevorsteher Bergfelde.

Zur Beratung der hierunter angegebenen Gegenstände werden die Mitglieder der Gemeindevertretung zu einer Sitzung auf Freitag, den 28. März 1924, abends 7/8 Uhr, im Gemeindegelände hiermit unter der Verwahrung vorgeladen, daß die Ausbleibenden an die Beschlüsse der im Termin Anwesenden gebunden sind.

Tagesordnung:

1. Wahl der Feißler zum Wahlvorstand und zum Wahlausschuß für die Wahl zur Gemeindevorstellung.
2. Ermächtigung zu Zahlungsleistungen für das Rechnungsjahr 1924.
3. Abnahme der Jahresrechnung für 1922.
4. Finanzieller Nachtrag zur Hundesteuerordnung.
5. Nachtrag zur Verwaltungsgeldbescheidordnung.
6. Erhöhung von Vergütungen.
7. Beschlußfassung über Pachtverträge.
8. Kenntnisnahmen.

Nichtöffentlich:

1. Armenfrage.
2. Kenntnisnahmen.

Bergfelde, den 24. März 1924.

Der Gemeindevorsteher. J. B.: Wagner.

Kurze Nachrichten.

Der neue Reichshaushaltsplan entfällt 640 Millionen Goldmark Ausgaben zur Ausführung des Versailler Friedensvertrages, während für kulturelle Zwecke insgesamt 8 200 000 Goldmark vorgesehen sind.

Der bekannte Ritter Otto Linneloge ist am Sonnabend bei seinem ersten Alleinflug, den er nach sechsjähriger Unterbrechung unternahm, bei Kapfen an geringer Höhe so unglücklich abgestürzt, daß man ihn nur noch tot unter den Trümmern des Apparates bergen konnte.

Unter Hinweis auf die Erkrankung von Hugo Stinnes wird mitgeteilt, daß eine neue Reichstagskandidatur für ihn zurzeit nicht in Betracht komme. Der Dichter Fritz von Arnim wird an der Spitze der Reichstagskandidatur der neu gegründeten Republikanischen Partei kandidieren.

Sonnabend abend gegen 7 Uhr ist der tschechoslowakische Gesandte in Berlin, bevollmächtigter Minister Dr. Wlastimil Kufar, im 47. Lebensjahre plötzlich gestorben.

Der Temps glaubt zu wissen, daß die französische Regierung mit der Reichsregierung in Verbindung getreten ist, um die Freilassung des Hauptmanns v. Arnim im Austausch gegen deutsche Gefangene zu erzielen.

Vincaree legt auf eine rasche Abfassung des Sachverständigenberichts großen Wert. Er hat die französischen Delegierten angewiesen, auf eine schnelle Beendigung der Arbeiten zu drängen.

In Wallareet erwartet man, daß eine durch englische und schlandische Interessengruppen aufgelegte Anleihe für Deutschland spätestens zu Anfang des Sommers angelegt werden wird. — Von autoritativer Seite wird zurechtigt behauptet, daß sowohl die französische wie die deutsche Regierung das Programm des Dawes-Komitees annehmen wird.

Wiener Reden.

Es ist das erste Mal seit dem unglücklichen Ausgang des Krieges, daß ein deutscher Reichskanzler und ein deutscher Minister des Auswärtigen einen offiziellen Besuch im Ausland machen.

Mit diesem fast melancholischen Ausdruck begann Dr. Stresemann seine Rede, die er auf dem großen Empfangsabend unseres Wiener Gesandten hielt. Wie hat sich doch unser Verhältnis zu Deutsch-Osterreich seit der Revolution geändert! Erst schloß sich in den Novembertagen 1918 Deutsch-Osterreich verfassungsmäßig einfach an uns an, was allerdings dann bald genug von der Entente zerhackt wurde. Dann aber begann eine energische Beierpflege des Anschlussgedankens, der um so breitere und tiefere Wurzeln fühlte, je mehr das kleine Land zwischen Alpen und Donau dem Elend verfiel. Dann brachte aber die „Sanierung“ durch den Völkerverbund Deutsch-Osterreich wieder in einen weiteren Abstand von uns, der aber ein äußerlicher blieb. Wie äußerlich, zeigen die Lagen dieses selbst doch armen Landes für die ärmeren deutschen Brüder im Reich. Und darum war die Rede des deutschen Reichskanzlers und Dr. Stresemanns vor allem dem Zwecke des Dantes gewidmet. Er fällt uns leicht, weil wir Deutschen danken können.

Der österreichische Bundeskanzler Dr. Seipel will ja vor allem auf den Friedens- und Veröhnungsfähigkeit hoffen, wie er in seiner Rede ausführte. Für Österreich ist er ja schon angedroht nach zwei Jahren besonders tiefen Leids, aber zwei Jahren ungedrohter Lebenskraft. Er hofft damit auf einen endlichen wahrhaften Völkerverbund, eine Sicherung des Friedens durch einhelligen Zusammenschluß; und das ist auch der Wunsch, der in der Antwort des Reichskanzlers zum Ausdruck kam. Sich bis zu diesem Ziel vorwärtszubringen, dafür müssen wir aber jene Lebenskraft einbringen, und Dr. Marx erwähnt, daß manches, was in Österreich zum Zweck der Sanierung geschah, bei uns als Beispiel diene.

Vor allem aber sprach der Reichskanzler den herzlichsten Dank des Deutschen Reiches für die zahllosen Beweise echt christlicher Nächstenliebe aus, die wir von Österreich erfahren haben, für die Aufnahme Tausender von deutschen Kindern insbesondere. Doch darüber hinaus soll auch das wirtschaftlich-finanzielle Band wieder enger gezogen werden, das ja die Grundlage für einen später engeren Zusammenschluß sein muß.

Wien ist aber nicht bloß Hauptstadt eines befreundeten Landes, es ist vor allem eines der ältesten Stätten deutscher Kultur, und darum hat Dr. Stresemann in weiteren vor allem auf die gemeinsame geistige Not aller Deutschen hingewiesen, auf den Niederbruch der kaiserlichen Deutschlands. Gerade hier in der Stadt Mozart's und Beethoven's, Haydn's und Schubert's mahnt Dr. Stresemann, daß wir alle viel vom „Bolsche der Dichter und Denker“ verloren haben und der Geist trassenen Materialismus das geistige Leben verdrängt. Daß wir mehr von Kohlen, Baumwolle und Petroleum sprachen als von Kant. Denn die geistige Wiegeburt ist auch eine oder vielmehr die Voraussetzung des nationalen Wiederhochkommens, weil sie zum nationalen Denken zwingt.

Das geht nur Schritt für Schritt, und Stresemann bittet daher die Reichsdeutschen in Österreich, für dieses langsame Vorwärtskommen Verständnis zu haben. Alle in Deutschland, unabhängig der Partei, haben ja nur dies Ziel, Deutschland wieder groß zu leben, Deutschland wieder gesund zu machen und ihm eine Zukunft zu geben, auf die es ein Recht hat. Unser fünfzigsten Heilstag bezeichne er es als unsere erste Aufgabe, die Deutschen an Rhein und Ruhr und in der Pfalz wieder frei zu machen.

Vergeblich sind in den Tagen der Tiroler Abstimmungen an der deutsch-österreichischen Grenze die Grenzpfähle herausgerissen worden zum Zeichen dafür, daß das Land, das jetzt ganz deutsch ist, sich mit uns vereinen sollte. Die Entente hat sie wieder einrammen lassen. Aber nur in die Erde, nicht in die Herzen, durch die das gleiche deutsche Blut fließt. „Je größer die Not, desto stärker die Bande der Zusammengehörigkeit!“ rief Stresemann unter jubelndem Beifall; bis uns endlich die Stunde des wirklichen Zusammenschlusses, die Stunde Groß-

Die Neuregelung der Beamtengehälter.

Mit Wirkung vom 1. April ab.

Der Beschluß des Reichskabinetts über die neue Beamtenbesoldung sieht bekanntlich eine Erhöhung der Grundgehälter mit 13 % und weiter eine Aufbesserung der Ortszuschläge und sozialen Zuschläge vor, so daß im ganzen eine Verbesserung zwischen 20 und 25 % gegen das bisherige Einkommen sich herausstellt. Die Steigerung gliedert sich wie folgt:

Grundgehälter: Gruppe 1 Schaffner, Anfangsgehalt 684 M., Endgehalt 912 M.; Gruppe 2 Postbote 750 bis 1092 M.; Gruppe 3 Schaffner 822 bis 1092 M.; Gruppe 4 Lokomotivheizer 942 bis 1260 M.; Gruppe 5 Zugführer 1104 bis 1470 M.; Gruppe 6 Lokomotivführer 1702 bis 1734 M.; Gruppe 7 Obersekretär 1590 bis 2130 M.; Gruppe 8 Inspektor 1830 bis 2430 M.; Gruppe 9 Oberinspektor 2160 bis 2850 M.; Gruppe 10 Regierungsrat 2550 bis 3390 M.; Gruppe 11 Regierungsrat 2940 bis 3930 M.; Gruppe 12 Oberregierungsrat 3480 bis 4620 M.; Gruppe 13 Ministerialrat 4200 bis 5610 M.; B 1 Reichsgerichtsrat 6000 M.; B 2 Präsident 6000 M.; B 3 Ministerialdirektor 7500 M.; B 4 Reichsdirektor 7500 M.; B 5 Staatssekretär 10 300 M.; B 6 Minister 15 300 M.; B 7 Reichsdirektor 17 100 M.

Ortszuschlag, Ortsklasse A: Tarifklasse 7 bis 810 M. Grundgehalt 252 M., davon ab 1. April 80 %, 200 M.; Tarifklasse 6 bis 1092 M. Grundgehalt 290 M. = 312 M.; Tarifklasse 5 bis 1734 M. Grundgehalt 540 M. = 612 M.; Tarifklasse 4 bis 2850 M. Grundgehalt 720 M. = 810 M.; Tarifklasse 3 bis 4620 M. Grundgehalt 960 M. = 1080 M.; Tarifklasse 2 bis 6600 M. Grundgehalt 1260 M. = 1434 M. Die Kinderzuschläge betragen bis zum 6. Lebensjahr 13 M., bis zum 14. Lebensjahr 15 M. und bis zum 21. Lebensjahr 17 M. Der Frauenszuschlag ist auf 8 M. monatlich festgelegt worden.

Der Reichsrat hat bereits seine Zustimmung zu den Beschlüssen erklärt, so daß demnächst die Ausführung nicht mehr im Wege steht.

Gehalt und Aufwand für den Reichspräsidenten.

Zu dem neuen Reichshaushaltsplan 1924 sind für den Reichspräsidenten 45 000 Mark eingelegt. Das Dienst Einkommen des Reichspräsidenten beträgt das Doppelte der Dienstbesoldung des Reichskanzlers. Für wohnstättliche und gemeinnützige Zwecke sind dem Reichspräsidenten 15 000 Mark zur Verfügung gestellt. Dazu kommen für Unterhaltung von Dienstgebäude und Wohnung 9000, Ausstattungsstücke 4500, Bureau des Reichspräsidenten, Besoldung usw. 138 800 Mark, so daß im ganzen für den Reichspräsidenten 219 440 Mark im Etat ausgeworfen sind.

Wuchergerichte aufgegeben.

Am 1. April.

Der Reichsrat stimmte einer Verordnung der Reichsregierung zu, nach der die Wuchergerichte am 1. April 1924 außer Wirksamkeit treten und die Preistreiberberechnung wieder von den ordentlichen Strafgerichten abgeurteilt werden sollen.

Es wird auf die Beibehaltung der besonderen Wuchergerichte verzichtet, weil die mit ihrer Einrichtung erstrebte Wirkung auf die Beteiligten und die Öffentlichkeit nicht Einführung der gleichzeitig in Kraft tretenden Neuorganisation der Strafgerichte auch im ordentlichen Strafverfahren erzielt werden kann. Die Preistreiberberechnung soll künftig fast ganz in die Zuständigkeit der Amtsgerichte. Die besonders schweren Fälle der Preistreiber kommen künftig vor die Schwurgerichte.

Heute entscheidende Verhandlungen in London.

Paris, 23. März. Die kommende Woche wird zweifellos den Auftakt zu neuen wichtigen diplomatischen Verhandlungen geben, da man hier nach wie vor annimmt, daß der Bericht der Sachverständigenkommission in den ersten Tagen des nächsten Monats fertiggestellt sein wird. Dann können insbesondere die internationalen Verhandlungen nach vor Orléans entweder in Paris, in London oder auch in Brüssel stattfinden. Der Sachverständigenkommission bleibt in händiger Verbindung mit dem hier weilenden Reichsamtpräsidenten Dr. Schacht, der nach dem „New York Herald“ einen neuen längeren Bericht über das neue deutsche Budget den Sachverständigen überreicht hat. Eine ganze Reihe von Fragen ist aber keineswegs so spruchreif, wie man allgemein annimmt. Man vermutet, daß die englischen Delegierten ihrer Regierung, namentlich dem Schacht, über den Stand der Arbeiten und auch wohl hinsichtlich gewisser Meinungsverschiedenheiten, die im ersten Komitee vorkamen, Bericht ermitteln wollen. Zu unmittelbarem Zusammenhange damit stehen auch die in der französischen Presse heute auftauchenden mehrfachen Gerüchte von angeblich bevorstehenden wichtigen Verhandlungen zwischen Paris und London. Die heutige Besprechung des Grafen Saint-Aulaire in London wird lediglich den englisch-französischen Meinungsaustausch über die Sicherheitsfrage im Sinne des französischen Gelddruckes fortsetzen. Auch der Aufnahme Deutschlands in den Völkerverbund könnte dann leicht ein Garantiepakt zwischen Deutschland, Frank-

Herrenbekleidung zum Frühjahr jetzt billig!

Mein Schlager!	Gummimantel	Mäntel
Anzug, erstklassig, Sitz u. Verarbeit. modern. Streifen nur 35.-	Covercoat mit Stoffbezug . . . 24.-	Garbadin, Covercoat Fischgrat von 30.- an
Sportanzüge in verschied. Stoffarten! Cutavays, Hosen i. gr. Auswahl Teilzahlung gestattet!		
Invalidenstr. 20 Wilhelm Bindel direkt a. Stett. Bf.		

in dem die Bitte ausgeprochen wird, in der Zeit vom 13. bis 21. April d. Jz. (Palmsonntag bis Ostermontag) den Basalkampf ruhen zu lassen und den Frieden der Karwoche nicht zu fähren. Der Deutsche Evangelische Kirchenausschuß darf überzeugt sein, daß er mit diesem Wunsch die weit überwiegende Mehrheit des deutschen Volkes in allen seinen Ständen und Konfessionen hinter sich hat.

Aus dem Amtsbezirk Schönfließ.

Bergfelde. Der Grundbesitzverein Bergfelde hielt am Sonnabend abend bei Annd eine Generalversammlung ab. Um die Vereinstätigkeit wieder zu beleben, waren wichtige Beschlüsse notwendig, die dann auch nach kurzen Debatten gefaßt wurden. Es ist zu erwarten, daß der Verein, der f. Zt. an dem Aufschwung unseres Ortes regen Anteil genommen hat, nun wieder mehr in den Vordergrund treten wird. — **Sitzungsbericht:** Um 9 Uhr eröffnete der Vorsitzende, Herr Kaufmann Kollheim, die Versammlung als erste in diesem Jahre und ließ durch den Schriftführer Herrn Gullig die letzten Sitzungsberichte vom 8. 9. und 13. 10. v. Jz. verlesen. Alsdann erbat die Versammlung das Ableben des Kaufmanns Bedering durch Erheben von den Blöden. Als neue Mitglieder wurden aufgenommen die Herren R. van Nes und Jull. Ueber die Tätigkeit des Verbandes der Haus- und Grundbesitzervereine an der Nordbahn berichtete der Vorsitzende. Die intensive Tätigkeit des Verbandes wurde anerkannt. J. B. wird jetzt angelehrt, die Schornsteinfeger-Regelohrere, die gegen 1914 dreimal so hoch ist, herabzusetzen. Durch die Inflation ist ein Anstieg hinsichtlich geworden; es mußte vielmehr erst der Beitrag festgelegt werden, er beträgt monatlich 75 Pfg., die Beitrittsgebühr 1.50 Mk. Bei dieser Gelegenheit wurde der Vorstand ermächtigt, eine neue Mitgliederliste aufzustellen und säumige und interesselose Mitglieder zu freizeihen. In den Vorstand wurden gewählt die Herren Kollheim 1. Vorsitzender, Schödel 2. Vorsitzender, Gullig 1. Schriftführer, Lütjens 1. Kassierer, Slawan 2. Kassierer, March und Jull Weiszer. Zum Punkt Gemeindevorstand vertrat man die Ansicht, daß, wie überall, eine Einheitsliste aufgestellt werden müßte. Um mit den Parteien und Vereinen Fühlung zu nehmen und weitere Vorarbeiten zu treffen, wurde eine Kommission gewählt, die aus den Herren Wagner, Kollheim, Gellings und Ladevieg besteht. Unter Berücksichtigung wurde beschlossen, die vom Verein aufgestellten Ruhestände auf der Bahnhöfen Hohen Neuendorf und Stolpe sowie im Walde einzuziehen. Dem Verband wurde aufgegeben, für eine schnellere Zugfolge auf der Nordbahn aufzugeben. Herr Wagner gab auf Anfrage Auskunft über die Elektrifizierung unseres Ortes. Die Mittelungen waren wenig erfreulich.

Schönfließ. Der Geselligkeitsverein hatte am Sonntag nachmittag bei Gastwirt Schirmer eine Versammlung einberufen, um den ruhenden Verein wieder lebensfähig zu machen. Die rege Beteiligung der Mitglieder zeigte, daß der Wille dazu vorhanden war; drei neue Mitglieder konnten aufgenommen werden. In den Vorstand wurden gewählt die Herren B. Schirmer 1. Vorsitzender, F. Wischig 2. Vorsitzender und 1. Schriftführer, Fritz Ribbe 2. Schriftführer, Alfred Bergemann 1. Kassierer, W. Temp 2. Kassierer. Der Monatsbeitrag beträgt für Damen 25 Pfg., für Herren 50 Pfg. Der erste Theaterabend mit Ball findet am 2. Osterfest statt.

Schönfließ. Kinder der Büchse. Am Sonntag nachmittag wollte sich hier ein Jägertrupp niederlassen, wurde aber bald zur Freude der Einwohner von der Polizei in Richtung Mühlentbach abgelenkt.

Die Landwirtschaftskammern in der Kreis Niederbarren finden nicht statt. Es ist nur ein Wahlvorschlagn eingegangen, jedoch diese Kandidaten somit gewählt sind. Der Wahlvorschlagn trägt folgende Namen: Wilhelm Grün, Amtsvorsteher a. D., Landwirt, Blumberg, Friedrich Heuser, Rittergutsbesitzer, Zehlendorf, Rudolf Gathorn, Landwirt, Lindenberg, Wilhelm Dabel, Landwirt, Wensickendorf, Hugo Drepper, Rittergutsbesitzer, Vogelsdorf, Friedrich Jacob, Gemeindevorsteher, Landwirt, Neuholland.

Berliner Nachrichten.

Ein außerordentlicher Parteitag der Wirtschaftspartei wurde Sonntag im Landtag abgehalten. Landtagsabgeordneter Drees eröffnete die Stellungnahme der Wirtschaftspartei zu den politischen und wirtschaftlichen Vorgängen. Er forderte Wieder-

herstellung des alten Berufsbeamtentums. „Abbau“ müsse man vor allem ganze Kerner, wie die Wohnfahrts-, Wohnungs- und Mietvereinigungen. Klarheit im Steuerwesen! Die Produktion sei zu steigern, dann würden auch die Reichseinnahmen. Die Einstellung auf die Straße sei vermerkt. Industrie, Gewerbe und Handwerk würden durch unsinnige Besetze lahmgelagt, Millionen von Rentenmark dann aber an Erwerbslose als Unterstützung gezahlt. Landtagsabgeordneter Labandorf sprach sodann über Hausbesitzer und Mietsstand. Der Wirtschaftspartei gebühre das Verdienst, daß sie als einzige Partei die Zusammenhänge der Grundbesitzer mit dem gewerblichen Mietsstand erkannt und damit die Interessenvertretung des Hausbesitzers übernommen habe. Die Wirtschaftspartei habe die volkswirtschaftlichen Wirkungen der Wohnungswirtschaft erkannt und sie öffentlich bekämpft. **Verzweigungstat eines Entlassenen.** Der 55 Jahre alte Werksführer Georg Gebert, seine 47 Jahre alte Ehefrau Rosalie und ihre 12 Jahre alte Tochter Marga wurden in ihrer Wohnung im Hause Steinstraße 62 zu Lichterfelde, durch Gas vergiftet, tot aufgefunden. Gebert, der bei einer Strafa 30 Jahre lang tätig gewesen war, hatte jetzt seine Kündigung erhalten. Dies scheint ihn zu der Schreckstat veranlaßt zu haben. Der Tod muß schon in der Nacht zum 19. März eingetreten sein.

Aus der Wart.

Gliencke. Licht- und Kraftversorgung unseres Ortes! Der Plan, für Gliencke endlich das Geheiß-Wort zu erfüllen „Mehr Licht“ wird von der Gemeinde eifrig gefördert. Am Freitag war im Gasthaus Schwarz eine öffentliche Versammlung von ca. 80 Personen, darunter einigen Mitgl., von denen 60 sich für den Anschlagn erklärten. Aus dem einleitenden Vortrag des Herrn Gemeindevorsteher sind folgende Zahlen von Interesse: Die Herstellung des 17 Kilometer langen Leitungszuges für den ganzen Ort, also Ost, West und Schulzenhöf, kostet bei Oberleitung 70 000 Mk. und bei Kabelführung 105 000 Mk. Man hofft auf die Beteiligung von 700 Anliegern, auf die ein Durchschnittsbetrag von 140 bis 160 Mk. entfallen würde. Die Hausanschlagn, die jedem Einzelnen überlassen bleiben, werden sich auf annähernd 25 Mk. und 10 Mk. für jede Brennstelle belaufen. Nachdem Herr S. V. Jäger für die Sache ebenfalls eindringlich geworden hatte, ergab die Aussprache eine Mehrheit für die Kabelausführung. Ein aus Gliencke-West kommender Distributionsversuch zwecks Verhinderung eines dort geplanten Sägewerksbaues wurde von der Versammlung zurückgewiesen. — Die gleiche Zustimmung fand das Projekt in der am Sonntag vormittag abgehaltenen Sitzung des Grundbesitzervereins. Insgesamt haben bereits rund 200 Grundbesitzer ihre Beteiligung erklärt.

Dranienburg. Einen bedauerlichen Unfall erlitt der Inhaber des Dranien-Kaffins, Herr Mag. Edel, in seinem Lokal. Er stieg auf eine Leiter. Diese rutschte auf dem frisch gelösten Fußboden ab, und Herr Edel fiel zu Boden, wobei er sich einen Bruch des linken Wadenbeins und des linken Schlüsselbeins zuzog.

Dranienburg. Einen recht dummen Streich erlaubten sich drei in einer hiesigen Fabrik beschäftigte junge Arbeiter mit einem ihrer Arbeitskollegen. Als dieser abends auf dem Nachhausewege die Ruffenstäden durchquerte, wurde er plötzlich von drei maskierten und anscheinend bewaffneten Leuten angehalten, die ihn nach seinem Arbeitsverdienst fragten und, da sie Geld bei ihm nicht vorfanden, ihm einen Ring vom Finger zogen. Zwei von den Mäubern machten sich dann aus dem Staube, der dritte blieb noch eine Weile bei dem Opfer, das dann aber schließlich entlassen wurde. Der Ueberfallene erstattete Anzeige bei der Polizei, und die Ermittlungen führten zu dem Ergebnis, daß es sich um einen „Scherg“ handelte, allerdings um einen Scherg, der den drei Tätern sehr übel hätte bekommen können, wenn sie an den Unrechten geraten wären. Auch so werden sie sich wegen groben Unfugs und möglicherweise wegen unerlaubten Waffenbesitzes noch vor Gericht zu verantworten haben.

Sehr einfach und bequem

ist die Bezugsanmeldung unseres Blattes bei der Post:

1. Man gibt jetzt dem Briefträger seine Adresse mit.
2. Der Briefträger bringt dann eine Quittung.
3. Die Zustellung unserer Zeitung erfolgt dann vom 1. April prompt.
4. Für die spätere Erneuerung des Bezuges sorgt der Briefträger durch allmonatliche Vorlegung der Quittung.
5. Für Bestellungen, die nach dem 25. März eingehen, erhebt die Post eine Sondergebühr von 20 Pfennig.

Bestellungen nimmt außerdem jederzeit die Hauptgeschäftsstelle in Birkenwerder, Bahnhofstraße 5, entgegen.

Wensickendorf. Das Bestehen der hiesigen Postagentur scheint gefährdet zu sein. Die Postbehörde verlangt einen monatlichen Zuschlag von 25 Mark. Die Gemeindebehörde hat sich bereit erklärt, 10 Mark zu übernehmen. Den Rest von 15 Mark will der Land- und Gewerbebund aufbringen, was auf der letzten Sitzung beschlossen wurde. — Mit einer gewissen Sorge sehen unsere Landwirte in die Zukunft. Die Saat, besonders die spätere, macht teilweise einen dürftigen Eindruck. Der Frost läßt die Frühjahrsbestellung nicht zu. Hoffen wir, daß der blondblockige Lenzjunge die hartnäckigen Frostriesen bald verjagt hat.

Germendorf. Der Diebstahl vor vierzehn Tagen, bei dem den Dieben größere Mengen Schinken und Speck in die Hände fielen, hat jetzt seine Aufklärung gefunden. Bei dem hiesigen Gemeindevorsteher lief ein anonymes Schreiben ein, in dem ein Bekannter Einwohner, der Arbeiter S., des Diebstahls beschuldigt wurde. Die sofort angeordnete Nachforschung führte tatsächlich einen Teil des gestohlenen Fleisches zutage — neben anderer Diebesbeute, die wahrscheinlich aus Einbrüchen in Nachbarhöfen herrührt.

Welsen. Den Bemühungen der hiesigen Polizei, vor allem denen des Herrn Kommissars Feldmann ist es gelungen, von den in den letzten Monaten hier und in der Umgegend verübten Einbruchsdiebstählen 15 Kellereindrücke aufzudecken. Davon entfallen auf Belten 4 — bei den Herren Dreihoff, Cekau, Tornow und Stein — auf Marwitz 4, Wansdorf 1, Lichtfeld 2, Welschlag 3, Germendorf 1. Als Täter sind 16- bis 17-jährige Burken überführt worden und gefänglich.

Zegel. Auf dem Bahnhof brach Mittwoch nachmittag im Schwellenlager ein größeres Feuer aus, das sich schnell ausdehnte. Auf den Alarm „Mittelfeuer“ rüchten auch zwei Berliner Löschzüge an. Außerdem wurden die freiwilligen Feuerwehren der umliegenden Ortschaften alarmiert. Nach etwa einhündiger Tätigkeit war die Gefahr beseitigt; der Schaden ist erheblich.

Oranien. Zwei Schulfrauen ertranken. In der Lökmitz sind beim Ueberfahren des Eises auf dem Stichtanal am Mühlensee der elfjährige Sohn des Verwalters Kapparek und der sechsjährige Sohn der Witwe Grunhild, beide in Grünheide, ertrunken. Die Knaben wollten sich trotz Warnung vor dem brüchigen Eis den Weg abfräsen. Ein älterer Bruder des letzteren, der die beiden retten wollte, brach selbst ein und konnte nur mit größter Mühe gerettet werden.

Neuenhuppen. Was ist ein Rentner? Einem unschuldigen hiesigen Schulfraue war es vorbehalten, auf diese zeitgemäße Frage die zeitgemäße Antwort zu geben. Die Schererin wollte natürlich einfach feststellen, ob das Kind mit dem fremden Ausdruck einen richtigen Begriff verbinde. Die Antwort aber lautete zu ihrem Erstaunen: „Rentner sind Männer, die ihr Essen aus der Volksküche holen.“

Redaktion, Druck und Verlag: Friedrich Wischig, Birkenwerder.

Leineweber

Berlin C, Köllnischer Fischmarkt 4-6

Preiswerte Frühjahrskleidung

in großer Auswahl

Herren - Sakko - Anzug modernd gestreifter Cheviot, moderne Form	56 ⁰⁰	Herr.-Frühjahrs-Mantel mittelgrauer und modarbfarber Homespun, moderne Form, gute Verarbeitung	42 ⁰⁰	Herr.-Gabardine-Mantel Impregnierte, reinwollene Quali- tät, mit Plaidfutter, moderne Form	95 ⁰⁰	Jünglings-Sakko-Anzug besser reinwollener Cheviot, ein- und zweireihige Form, für die Einsegnung	42 ⁰⁰
Herren - Sakko - Anzug aus grauer und modarbfarber Gabardine in moderner Musterung, sehr elegant	115 ⁰⁰	Herr.-Covercoat-Ulster modernd zweireihige Form, Passe, Rückenfalte und Rückengurt	77 ⁰⁰	Herren-Sport-Anzug breitgerippt, haltbar, Manchester, Joppe gefüttert, mit Falten und Gurt, Brecheschose	48 ⁰⁰	Schul-Anzug mit ganz gefütterter Kante oder Brecheschose, sehr haltbare Qualität	28 ⁰⁰
Blauer Herren-Anzug vornehme ein- und zweireihige Ausführung, reine Wolle	77 ⁰⁰	Herr.-Marengo-Paletot tragfähiger Cheviot, auf Woll- serge, solide Verarbeitung	48 ⁰⁰	4 teiliger Sport-Anzug mit langer und Brecheschose, prima reine Wolle, vornehme Ausführung	105 ⁰⁰	Jünglings-Mantel mittelblauer Homespun, vor- zügliche Paisform	32 ⁰⁰

Besonders preiswert: Herren-Gummi-Mantel prima Gummierung, weite Schloßform 19⁰⁰ | Windjacke für Damen und Herren, imprägnierter Stoff, lange, flotte Form 14⁵⁰ | Besonders preiswert: Sport-Strickwesten für Damen und Herren, prima reine Wolle 13⁵⁰

Stoffe u. Herren-Artikel
Meiner werten Kundschaft zur Kennt-
nis, daß sich mein Geschäft von jetzt ab
Wollankstraße 5a (Laden)
befindet.
Gollie, Pankow, Wollankstr. 5a.

Fahrräder
von 75 Mark an. Frei-
laufräder mit Torpedo-
Grellau u. Continental-
Grellau 95 Mk. Klein-
Motorräder
jeder Art.
Fahrrad-Haus Riediger, Pankow,
Wollankstraße 80, Ecke Gottschalkstraße,
3. Uferstr. d. Nordbahn, rechts. Tel. Pkn. 920.

Möbel endlich billig
Speisezimmer, Küche, aparte Ausführung
325 Goldmark, Schlafzimmer, Küche
komplett, mit weißem Marmor, 330.—
Herrenzimmer, Mitte norddeutsche,
Kirschlackeisen, 550.—
Nur einmalige Kaufgelegenheit.
Möbel-Ausstattungs-Gesellschaft
Berlin, Brunnenstr. 33 u. Gellertstr. 37
nahe Dranienb. Tor u. Sietziner Bahn.

Rechtsrat
Verling. d. Rechtsfreunde
Berlin N. A. Friedrichstr. 127
Untergrdh. Oranienb. Tor
Bgr.: Justiz. Sekr. Dr. Meier
Sprechzeit: 9-7 Uhr.
Frequenz: 130 000 Rats.
Prozessbeist.

**Sommer-
Wohnung**
Birkenwerder oder
Umgegend, u. 1. April
bis August inkl. zwei
Zimmer u. Küche oder
Kochgelegenheit gegen
gute Entschädigung
gekauft. Offert. unter
S. H. an den
„Brieftal-Post“.
Zimmer
In Mann (30 Jahre)
sucht als Dauermieter
möbliertes
Zimmer
Off. mit Preis unter
S. H. an den
„Brieftal-Post“.
**Inferieren
bringt Gewinn.**

Hauptgeschäft:

Alexanderstrasse 12

Engrosabteilung:

Alexanderstrasse 12a



Zweiggeschäfte:

Rosenthaler Strasse 53
Brunnenstrasse 126
Landsberger Allee 148
Frankfurter Allee 223
Neukölln, Bergstrasse 65

Wenn Sie Arbeits- oder Berufskleidung brauchen, oder wenn Sie sich sportmässig oder gut bürgerlich kleiden wollen, so besuchen Sie eines unserer 6 Geschäfte, in welchen Sie eine grosse Auswahl für jeden Geschmack finden. Zweckmässigkeit u. Preiswürdigkeit sind die Kennzeichen unserer Ware

Für die Frühjahrs-Saison empfehlen wir:

Frühjahrmäntel mod. Form 95, 76, 64, 55, 45, 39,—
Covercoat-Sport-Paletots 95, 74, 59,—
Herren-Sakko-Anzüge 90, 65, 45, 35, 28,—
Jünglings-Anzüge 49, 37, 27, 25, 19,—
Herren-Sportanzüge gefüttert, mit Breeches 29,—
Manch.-Sportanzüge gefüttert, mit Breeches od. lg. Hosen 73, 64, 55, 48,—
Schofför-Anzüge Manch.-od. Cord 110, 94, 78, 65, 49,—

Schofför-Lederbekleidung / Gamaschen
Hauben / Handschuhe.
Bucksinhosen 23, 7.50, 6.50, 5.75, 4.90
Englisch Lederhosen 9.75, 5.50, 7.50, 6.50
Manchesterhosen 22, 19, 15, 12.50
Manchester-Breeches 25, 19, 17, 15, 12.50
Gestreifte Herrenhosen 29, 21, 15, 10.50, 8, 7, 6,—
Stoff-Breeches 24.00, 19.00, 15.00, 12.50, 9.00 6.50
Sportkombination für Motor- u. Autofahrer . . . 17.50
Sporthemden mit und ohne Kragen 7.20, 5.00, 4.50 3.20

Jerseys in verschiedenen Mustern 3.65, 3.20 2.70
Turn- u. Ruderhemden 3.90, 3.60 3.15
Turn- u. Ruderhosen 3.75, 2.65 2.40
Sportjacken u. Sweater gr. Auswahl, 21, 19, 16 1.40
Klub- u. Sportmützen 3.75, 2.75, 1.95 1.05
Turn-, Tennis- u. Seglerschuhe 4.00, 4.25 3.75
Leder- u. Gummi-Sportgürtel 3.40, 2.00, 1.10 0.95

Laushosen / Rucksäcke / Wanderstöcke
Wickelgamaschen / Stutzen / Sportmützen

Ein Posten Herr.-Mako-Hemd u.-Hosen 2.10
Sportkragen weiß und farbig 1.00, 0.50 0.35

Männergefangenenverein, Birkenwerder

In unserer am 5. d. Mts. stattgehabten Generalversammlung ist folgendes Jahresprogramm festgesetzt worden:
Am 20. April (1. Osterfesttag) Wohltätigkeitskonzert. Am 21.—22. Juni Herrenpartie nach einem noch zu bestimmenden Ort.
Am 19. Juli Sommerkonzert. Am 23.—26. August Teilnahme an dem Deutschen Sängerbundesfest in Hannover eod. unter Anführung an einen befreundeten Verein. Am 11. Okt. Herbstkonzert. Am 25. Dezember (1. Weihnachtstag) Weihnachtskonzert.
Wir bitten die wertigen Freunde des deutschen Männergesanges recht herzlich, uns auch weiter wie bisher in unseren Bestrebungen unterstützend zu wirken und machen gleichzeitig bekannt, daß die Uebungsstunden des Vereins, in denen auch Neuaufnahmen von Mitgliedern erfolgen, jetzt jeden Donnerstag abend im Vereinslokal Th. Falser abgehalten werden.
J. A.: Der Vorstand.



Der werten Kundschaft von Birkenwerder und Umgegend zur gefl. Kenntnis, daß ich in diesem Jahre sämtliche
Malerarbeiten
zu konkurrenzlos billigen Preisen ausführen kann.
Spezialität: Kutsch- und Arbeitswagenlackiererei.
Fritz Wendel, Malermeister,
Birkenwerder, Hauptstrasse 99.

Spezial-Geschäft

Herren-Ausstattungen
Hermann Müller Nachgl. Inhaber: Reinhold Hoepfner.
Berlin N. 4, Invalidenstrasse 119
dem Stettiner Vorortbahnhof gegenüber.
Sie finden große Auswahl in besten Qualitäten zu mäßigen Preisen.
Oberhemden, Krawatten, Hüte, Mützen, Trikotagen, Strümpfe, Schirme, Stöcke, Leder-gürtel, Gummimäntel, Handschuhe in Stoff und Leder für Damen und Herren.
Gegründet 1883.

Deutschnationale Volkspartei Birkenwerder

Unterhaltungs-Abend
am Sonntag, den 29. März, abds. 8 Uhr, im Restaurant "Kurgarten", Bahnhofsalles.
Redner: Herr Wolf-Darnier, Berlin, Sonntags-Mitwirkende: Fr. E. Holz (Sopran), Fr. K. Dieing (Alt), Herr Bartoldeh (Fiedler zur Laute) und der Deutschnationale Jugendbund Hohen Neuendorf, Deutscher Sang.
Eingeladene oder eingeführte Gäste herzlich willkommen.
Der Vorstand.

Gewerbebund Hohen Neuendorf e. V.

Vorstandssitzung am 25. März 1924, abends 8 Uhr, in der Loge.
Sitzung des Wahlausschusses, anschließend 8 1/2 Uhr, ebendort.
Freitag, den 25. März 1924
Versammlung
sämtlicher Handels- und Gewerbebetreibender Hohen Neuendorfs. Als Hauptpunkt steht u. a. auf der Tagesordnung: Stellungnahme zur Gemeindevahl. — Besprechung des Lokal "Loge". Anfang pünktlich abends 8 Uhr.
Anders, 1. Vorsitzender.

Für die uns anlässlich unserer Silberhochzeit erwiesenen Aufmerksamkeiten und Gratulationen sagen wir allen Freunden und Bekannten unsern herzlichsten Dank

W. Stange und Frau.

Birkenwerder, den 31. März 1924.

Selten günstiges Möbel-Angebot

Schlafzimmer, Eiche, kompl. Mk. 550.—
Speisezimmer, Eiche, mit Stanbur, sehr aparte Ausführung Mk. 500.—
Herrenzimmer, Eiche Mk. 450.—
Anrichtenküchen (in l. 10) Mk. 125.—
Koffenlose Lagerung. —
Besichtigung lohnend und erbsien. Große Auswahl in besseren bürgerlichen Einrichtungen.
Möbel-Ausstattungs-Häuser
Drimmer & Halpern
Berlin, Deumenstraße 33
Hilde Stettiner und Tochter Wohnort

ZAHNE

1 u. 2 Goldmark Teilzahlung gestattet bei kleiner Anzahlung und wöchentl. Teilzahlung von 1 G.-Mark an. Echte Goldkronen 3 G.-Mark an. Ersatzkronen 3 G.-M., Brückenzähne v. 3 Gold-Mark an, 3 Jahre Garantie. Zahnziehen bei Bestellung von Gebiss gratis.
Zahn-Praxis Hatvani, Bln.
Danziger Strasse 1, Ecke Schönhauser Allee
Vorzeiger des Inserats 10 Prozent Rabatt.

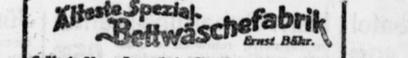


Rücksichtslose Preisreduzierung

Preisermäßigung bis 50%
Bis 29. März haben wir weiter unsere Preise ohne Rücksicht auf den Wiederbeschaffungspreis z. Teil bis 50% herabgesetzt. Wir beweisen Ihnen wieder, daß wir die Billigsten sind. Besuchen Sie, bitte, unsere Geschäfte und überzeugen Sie sich von unseren vorteilhaften Angeboten. Wir bieten Ihnen Unerreichte.
Achten Sie bitte genau auf unsere altrenommierte Firma.
Deckbettbezüge aus besten Stoffen 4.85 6.50
Kissen dazu passend 80/30 1.65 1.95
Ecken aus Linon, Dowlas u. Halbstuch 3.75 4.50
Tafette farbecht und federsticht 10.75 12.50
Wäschestoffe nur gute Qual. 0.78 0.95
Handtücher für Stube und Küche 0.55 0.78
Wischtücher Baumw.-Halb-u. Reinf. 0.55 0.75

Besonderes Angebot!

Bettgaranturen mit herrlicher Sückerlei 12 35
Fischtücher, prima Damast 4.75
Einzelschleierdecken (eig. angestaubt) 10.50 11.50
Angestaubte Bettwäsche (Fensterwä. Reste u. Tafel-, Wäschestoffen) weit unt. Einkaufspreis
Daunen- u. Stoppdecken in gross. Ausw., sehr preisw.
Überschlankdecken, pr. Qual. herrl. Garn., allerbilligst
Frotteierhandtücher, Badelaken und neuestige Bademäntel. — Garn. Bettwäsche, bunt. Bezüge, Wischtücher, Tischwä., Küchentücher, Mako-Batist, Madapolam
Anzahlung gestattet! Reelle fachmännische Bedienung!
Wiederverkäufern, Hotels und Pensionen empfehlen wir unsere besondere Engros-Abteilung, Gräfstrasse 39.



Gräfstr. 39 Rosenthaler Str. 49 Brunnenstr. 10
Neuerhölde Ecke Kackasch. Markt (geg. Werthe) Rosenthaler Platz
SPARDAU, Potsdamer Straße 20.
Geöffnet von 9-7 Uhr

Tapeten, Linoleum, Wachstuche
Lacke, Farben, Leinölfarnis
Kreide, Gips, Zement empfiehlt bestens
Tapetenhaus Oranienburg
Bernauerstrasse 4

Brut-Eier Felle Kuh- und Pferdederung

3-4 für
Wolter bis 20 Doll.
Stifte 3
Felle 3
Ramin 1,80 20
Halen 0,95
Hegen 4,85
Kohlschne kg 4,80
Bauz, Birkenwerder.,
Hauptstr. 58 (Tel. 155).
Hühner-, Enten- und Gänse-Rücken auf Vorbestellung.
Kuh- und Pferdederung hat abg. zu Tagespreisen. Karl Meyer, Fabrikgeschäft, Hohen Neuendorf, Dampfltr. 88
Einzeln Möbel (von ganze Einrichtungen) kauft Robert Schulz, Hohen Neuendorf, Schönfließerstr. 78. Telefon Nr. 58. Gegr. 1898.

Kalk-Angebot!

In den nächsten Tagen trifft ein Waggon
la. Schles. Stücken-Kalk
ein und verkaufen
ab Bahnhof Hermsdorf pro Ztr. mit Mark 2.50,
ab Lager pro Ztr. mit Mark 3.00,
von 5 Ztr. an ab Lager pro Ztr. mit Mark 2.85.
Wir bitten Bestellungen sofort aufzugeben.
A. Dieter Baugeschäft G. m. b. H., Hermsdorf
Telefon: Tegel 620.

Säcke

und andere abkömmt.
Gegenstände hat abzugeben
Bernh. Gottlieb,
Schäfermeister,
Hohen Neuendorf,
Schönfließer Straße 5.
Tienstag vorm. 10-12
nachmittag 2-4 Uhr.

Putz- u. Modehaus

Zeiner
HOHEN NEUENDORF
Auguste Viktoria-Str. 7
1 Minute vom Bahnh. Hohen Neuendorf
Telefon Bl. 28

Umpressen, Aularbeitung

von Damen-, Herren- u. Kinder-
Hüten :: Linonformen
zu billigsten Preisen.
Wäsche, Strümpfe, Jumper etc.
Div. Modeartikel
Kein Laden, daher billig!

Ein wichtiger Punkt ist der Lebensunterhalt!

Sie erhalten in der Unterwelt zu Birkenwerder alle Mühlenerzeugnisse zu haarend billigen Preisen.
Bei Abnahme von 10 Bübnd:
la. Weizenmehl à P. b. 0.20, 0.18, 0.16
Roggenmehl 0.17
Gerstenmehl 0.12
Hafermehl 0.22
Graupen 0.18
Erbsen 0.18
Grüße 0.18
Haferstroden 0.22
Brot 0.50
Gut. r. Roggenvollkornbrot à P. b. 0.15
Futtermittel:
Gerste à 3tr. 12.—
Hafer 8.—
Gerstendrot 13.—
Haferdrot 9.—
Stete 3.—, 6.—
Mats
Von meinen 70-80 Eier legenden Hühnern 300. Hühner geben Bruterei ab à 3.—, ebenso Bruterei von groß. Kapazität. Hellen Pragma à 2.—
A. Franz, Unterwühle, Birkenwerder.

Sie können viel Geld sparen, wenn Möbel bei mir kaufen.

Sie Ihre Möbel kaufen.
Sehr große Auswahl in Speisewimmern, Schlafwimmern, Küchen, Einzelmöbeln, Holzwaren, Rohmöbeln. Gelegenheitskäufe häufig am Lager.
Möbelhaus Robert Schulz,
Hohen Neuendorf, Gräfstr. 1498.
Schönfließerstr. 78. Tel. Birkenwerder 86.

Kartoffeln

verkauft Dienstag auf dem Güterbahnhof in Birkenwerder sowie bei P. Keesjen, Hohen Neuendorf, Hauptstraße 13
Fengler & Co.,
Hohen Neuendorf.

Reiner Jägertabak

kräft. f. kurze u. lange Pfeife, 10 Pfd. 11 Mk.
20 Pfd. 20 Mk. frk. Nachh.
Goldgelber Shagtabak
10 Pfd. 29 Mk., bei 20 Pfd. 55 Mk. fr. Nachh.
Gold Zigart. 100 17 Mk.
Zigarrenborn Pirna 46
Hitmetalle,
Kupfer, Messing, Blei, Zink, Akkumulatoren-Blei sowie sämtliche Metallabfälle
kauft laufend bei Moses Zwig, Berlin, Invalidenstrasse 142.
Tel. Norden 9649
Verlässliche Dame sucht per 1. April oder 1. Mai möbliertes Zimmer
in Nähe d. Bahnhofs.
Off. unt. 200 an den "Berliner Boten".

Blusen-Arbeiterinnen

gebürte, dauernde Beschäftigung verlangt
Hoh. Neuendorf, Viktoriastraße 1.
Jg. Mädchen
und Hausdiener
verlangt 3 u. 4 u. 5, Ref. "Hofjäger, Bergfelde.
Legehühner
Eteben
verkauft. Hoh. Neuendorf, Düberrustraße 42.